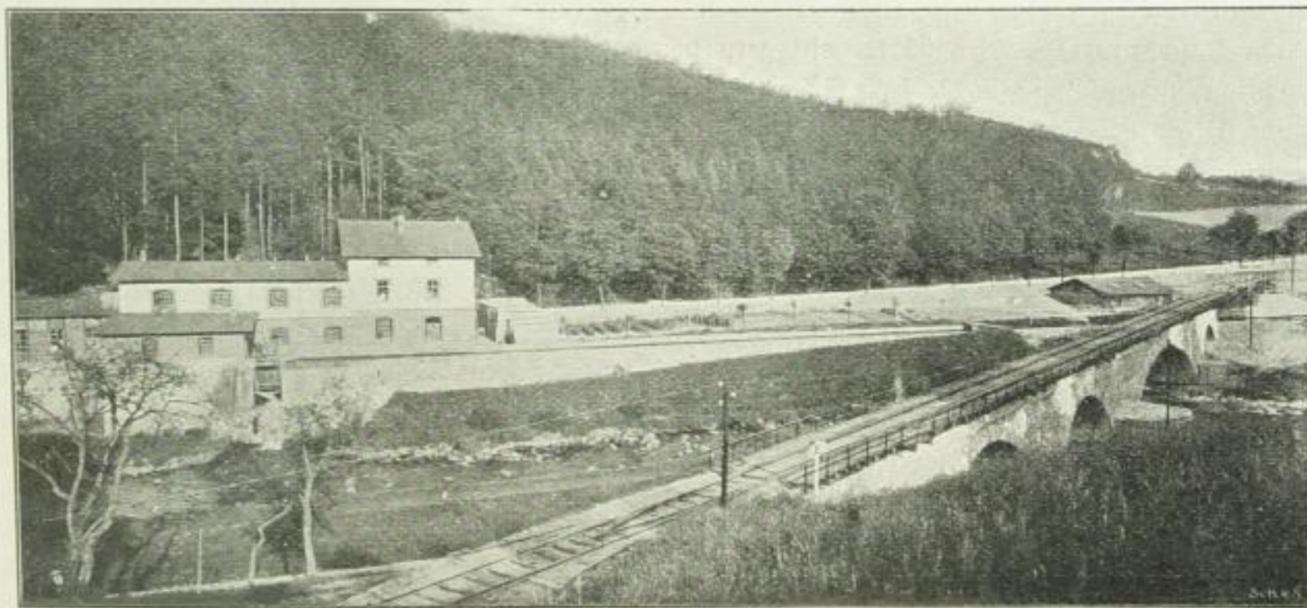


Dignowits's Fabrik und Haltestelle Mohsdorf nebst Gasthof Chemnitzthal.

erreicht dann Station Stein in der Nähe der Spinnerei von Schwalbe. Das langgestreckte Dorf zieht sich vom Fuße des Rabenberges ab in einem flachen Seitenthale entlang bis zum Hochplateau und treibt hauptsächlich Landwirtschaft.

Bald darauf zeigen sich nun die ersten Häuser von Görizhain, das letzte und herrlich gelegene Dorf im Chemnitzthale, das vielseitig ausgestreckt mit seinen bald an schroffen, bald an sanften Abhängen zerstreut liegenden Häusern und kleinen Bauernwirtschaften den Charakter eines echten Gebirgsdorfes hat. Die Pappfabriken von Pfeifer, Gerstäcker und Diezsch, sowie die am Ende des Dorfes

liegende Strohstofffabrik von Scheerer geben den Bewohnern vielfach Gelegenheit zu gewerblicher Thätigkeit, die auch hier vorherrschend ist. Das auch von Ausflüglern gern besuchte Gasthaus liegt am Knotenpunkt der Straßen nach dem hochgelegenen Dorfe Seitenhain und dem am Ende des schön bewaldeten Wiederbachthales beginnenden Wiederau, sowie nach dem nur wenige Kilometer von Station Görizhain entfernt liegenden Bahnhof Cossen. Zwischen dem Wilhelminen- und Hartberge an der Scheerer'schen Fabrik macht der Fluß eine interessante, große Schleife nach rechts und zieht sich dann in einem weiten linken Seitenbogen durch ein langes einsames



Brücke bei Schwalbe's Fabrik in Stein.